Die Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und AZAV.

Ausbildung der Ausbilder (AdA)

Kompaktseminar

Für Ihre erfolgreiche Arbeit als Ausbilder brauchen Sie nicht nur berufsbezogenes Fachwissen, sondern Sie müssen in der Lage sein, dieses Wissen rechtssicher, gut organisiert und anschaulich weiterzugeben. Unser Kompaktseminar bereitet Sie zügig und vollständig auf Ihre Ausbildereignungsprüfung gemäß AEVO vor.

Zielgruppe

Alle, die künftig im Unternehmen, theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten an Auszubildende vermitteln wollen.

Themen

Handlungsfeld 1 bis 4 nach AEVO **SIEHE RÜCKSEITE**

Preis

459,– EUR pro Teilnehmer, inklusive Lehrliteratur und
zzgl. Prüfungsgebühren lt. gültigem Gebührentarif der jeweils prüfenden IHK

Termine

Vollzeit jeweils montags bis freitags von 8.00 bis 15.00 Uhr
16. bis 20. Oktober 2023
Abschlussmeeting **(PRÄSENZ):** 3. November 2023 **von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr**
IHK-Prüfung Chemnitz, Plauen, Zwickau: 7. November 2023
Anmeldeschluss zur IHK-Prüfung **(ONLINE)**: 15. September 2023

Abschluss

IHK-Zeugnis

Ansprechpartnerin

Claudia Weißflog
Gebietsleiterin Vertrieb Erzgebirge
Telefon 03774 66282814
Telefax 03774 66282828
Mobil 0171 5598390
E-Mail claudia.weissflog@bsw-mail.de

Marlen Müller-Schmidtke
Teamassistentin
Telefon 03774 66282810
Telefax 03774 66282828
E-Mail marlen.mueller-schmidtke@bsw-mail.de

Durchführungsort/ Kontakt

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH
Bildungszentrum Erzgebirge
Gartenstraße 9, 08340 Schwarzenberg
Telefon 03774 66282810
E-Mail bz-erzgebirge@bsw-mail.de
Internet www.bsw-erzgebirge.de

Mit unseren Angeboten sprechen wir alle Geschlechter an.
(Stand: Juli 2023)

Rahmenplan zum Erwerb der Ausbildereignung gemäß AEVO

Handlungsfeld 1 **Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen**

1. Vorteile und Nutzen der betrieblichen Ausbildung darstellen und begründen.
2. Bei Planungen und Entscheidungen hinsichtlich des betrieblichen Ausbildungsbedarfs auf der Grundlage der rechtlichen, tarifrechtlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen mitwirken.
3. Die Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen darstellen.
4. Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und dies begründen.
5. Die Eignung des Betriebes für die Ausbildung in dem angestrebten Ausbildungsberuf prüfen sowie ob und inwieweit Ausbildungsinhalte durch Maßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte, insbesondere Ausbildung im Verbund, überbetriebliche und außerbetriebliche Ausbildung, vermittelt werden können.

Handlungsfeld 2 **Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken**

1. Auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung einen betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der sich speziell an den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert.
2. Die Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretungen in der Berufsbildung berücksichtigen.
3. Den Kooperationsbedarf ermitteln und sich inhaltlich sowie organisatorisch mit den Kooperationspartnern, insbesondere der Berufsschule, abstimmen.
4. Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden, auch unter Berücksichtigung Ihrer Verschiedenartigkeit anwenden.
5. Den Berufsausbildungsvertrag vorbereiten und die Eintragung des Vertrages bei der zuständigen Stelle veranlassen.
6. Die Möglichkeiten prüfen, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können.

Handlungsfeld 3 **Ausbildung durchführen**

1. Lernförderliche Bedingungen und eine motivierende Lernkultur schaffen, Rückmeldungen geben und empfangen.
2. Die Probezeit organisieren, gestalten und bewerten.
3. Aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten.
4. Ausbildungsmethoden und -medien zielgruppengerecht auswählen und situationsspezifisch einsetzen.
5. Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, bei Bedarf Ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und die Möglichkeit zur Verlängerung der Ausbildungszeit prüfen.
6. Zusätzliche Ausbildungsangebote, primär in Form von Zusatzqualifikationen, gestalten und die Möglichkeit der Verkürzung der Ausbildungsdauer und die der vorzeitigen Zulassung zur Abschlussprüfung zu prüfen.
7. Die soziale und persönliche Entwicklung von Auszubildenden fördern, Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen sowie auf eine Lösung hinwirken.
8. Leistungen feststellen und bewerten, Leistungsbeurteilungen Dritter und Prüfungsergebnisse auswerten, Beurteilungsgespräche führen, Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen.
9. Interkulturelle Kompetenzen fördern

Handlungsfeld 4 **Ausbildung abschließen**

1. Auszubildende auf die Abschluss- und Gesellenprüfung unter Berücksichtigung der Prüfungstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen.
2. Für die Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle sorgen und diese auf durchführungsrelevante Besonderheiten hinweisen.